Bürgerinformationsversammlung

Zukunft der Gubener Straße

19. April 2023 – Schützenhaus Vennhausen

CDU

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

RHEINISCHE POST

Für mich

W Politik Sport Panorama Kultur Meinung Wirtschaft Leben Abo & Service Digitale Zeitung RP+

NRW > Städte > Düsseldorf > Verkehr > Verkehr in Düsseldorf: Parkplatzwegfall >

RP+ Verkehr in Düsseldorf

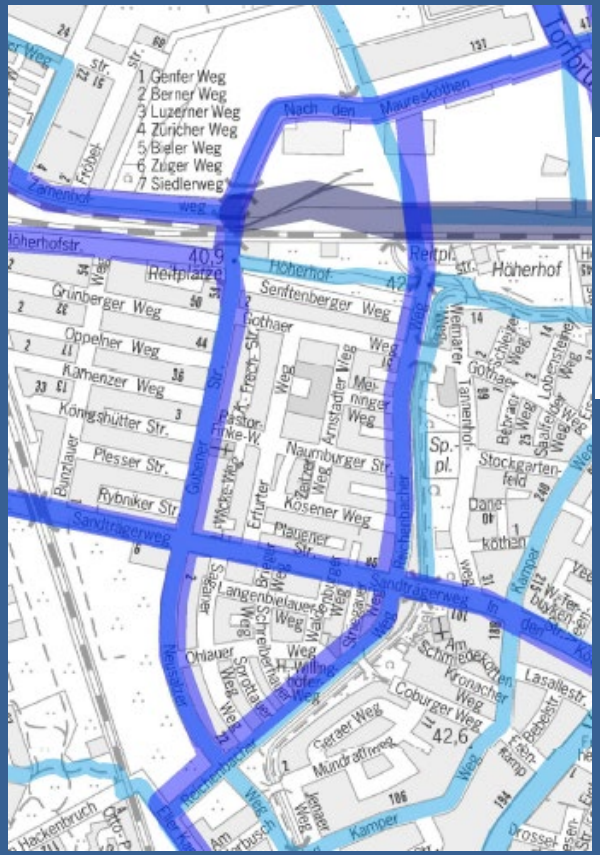
Müssen für Radweg alle Parkplätze weg?

Düsseldorf · In Düsseldorf-Vennhausen soll ein neuer Fahrradweg entstehen, so viel ist klar. Es gibt vier Varianten des Ausbaus, die alle ihre Nachteile haben. Der vermeintliche Favorit würde einen kompletten Abbau der dortigen Parkplätze zur Folge haben.

RP Online / Rheinische Post 15.03.2023

- Länge ca. 630m
- Breite Fahrbahn ca. 8-8,50 Meter. Parkstreifen ca. 2 Meter. Gehwege ca. 2 Meter, Grünstreifen ca. 5,50 Meter
- 13.000 Kfz/16h (Stand 2015), Teil des Radhauptnetzes

Gubener Straße im Netzzusammenhang

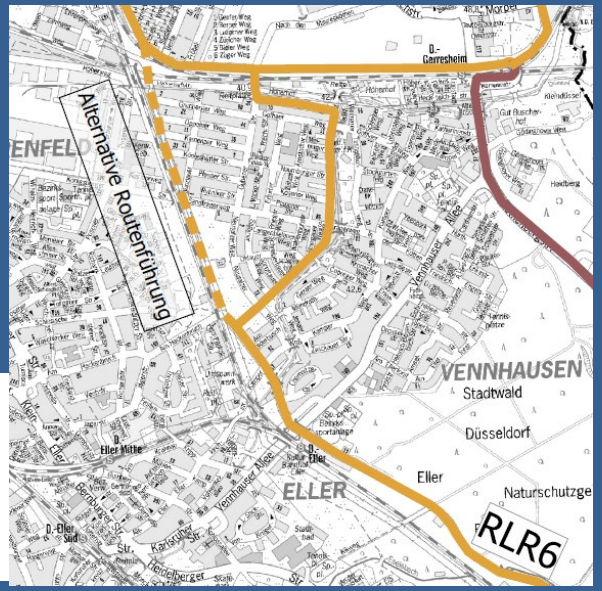


dunkelblau: Radhauptnetz (Beschluss Ordnungs- und Verkehrsausschuss 2015)

hellblau: Bezirksnetz

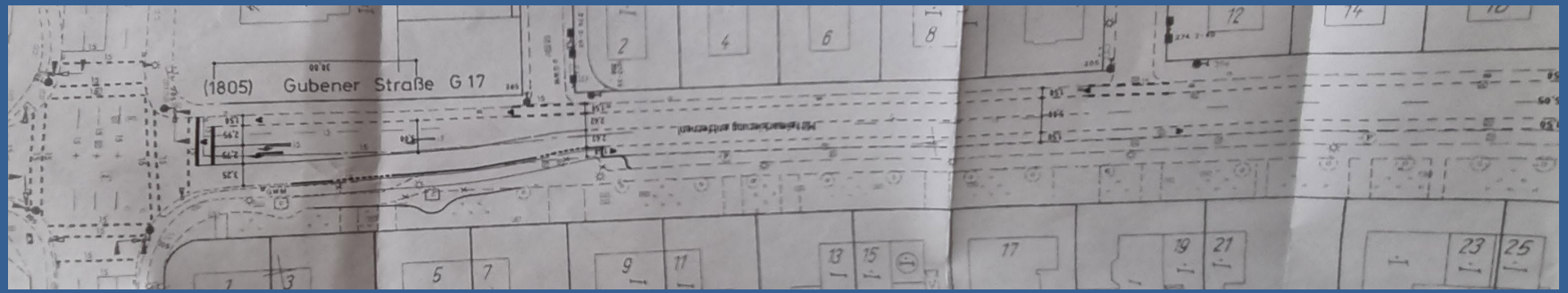
orange:

Idee der Verwaltung für eine Radleitroute

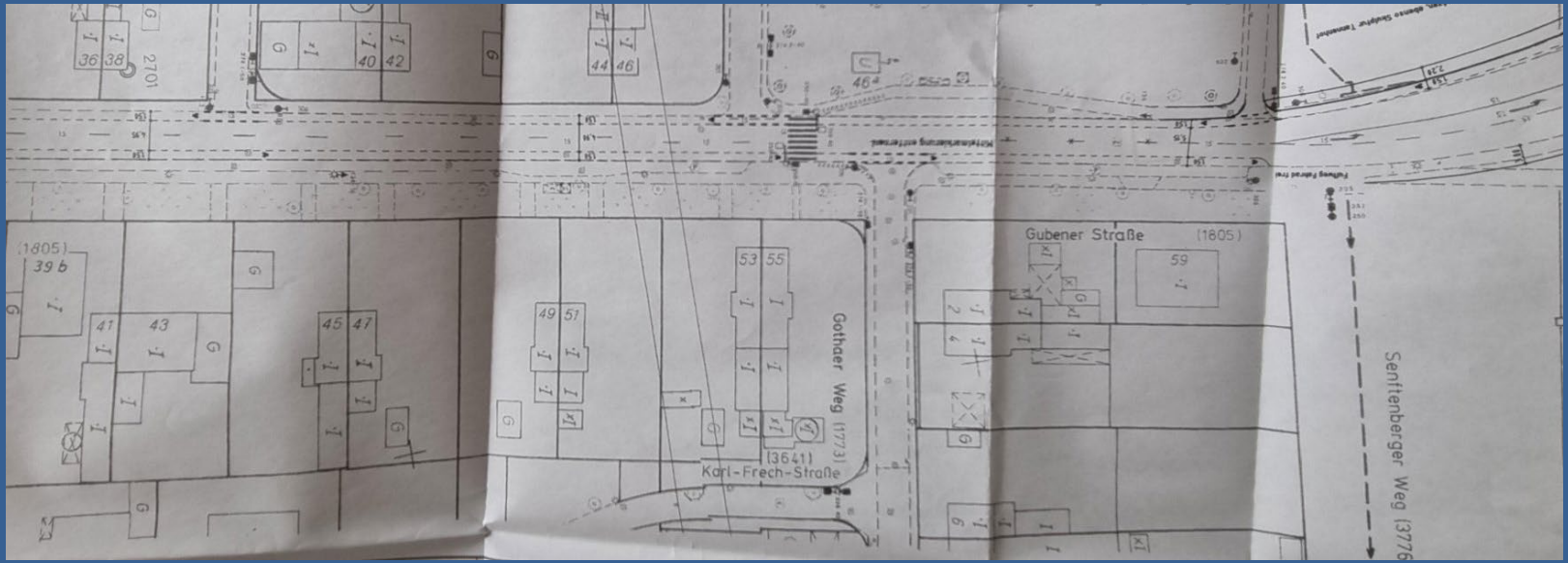


2005: Vorschlag Verwaltung (damals Bezirksnetz)

Markierung von Schutzstreifen in einer Breite von 1,50 Meter in beide Richtungen, Restbreite Fahrbahn ca. 5 Meter



(2005 Vorschlag: Schutzstreifen)



- Mai 2005: BV 8 lehnt Vorschlag ab. Argument: Scheinsicherheit. Restfahrbahn an engster Stelle nur 4,95 Meter (problematisch beim Begegnungsverkehr). Vorschlag: baulicher Zweirichtungsradweg im Grünstreifen.

Die Bezirksvertretung 8 **lehnt die Markierung von Schutzstreifen ab.** Statt dessen empfiehlt sie die zeitnahe Anlage eines Zweirichtungsradweges im Bereich des jetzigen Grünstreifens. Eine Weiterführung sollte im Bereich des Grünstreifens auch auf dem Neusalzer Weg erfolgen. (einstimmig)

- 2012 (7 Jahre später) Anfrage zum Stand:

  „Für den Radweg auf der Gubener Straße liegt eine Entwurfsskizze vor. Die grob geschätzten Baukosten betragen ca. 200.000 €. Die Fragen des Baumschutzes, des Straßenanschlusses Höherhofstraße, der Weiterführung Richtung Neusalzer Weg und die Gestaltung im Bereich des Getränkehandels sind noch nicht abschließend gelöst.“

  und: „Umsetzung in 2014 denkbar.“

CDU

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

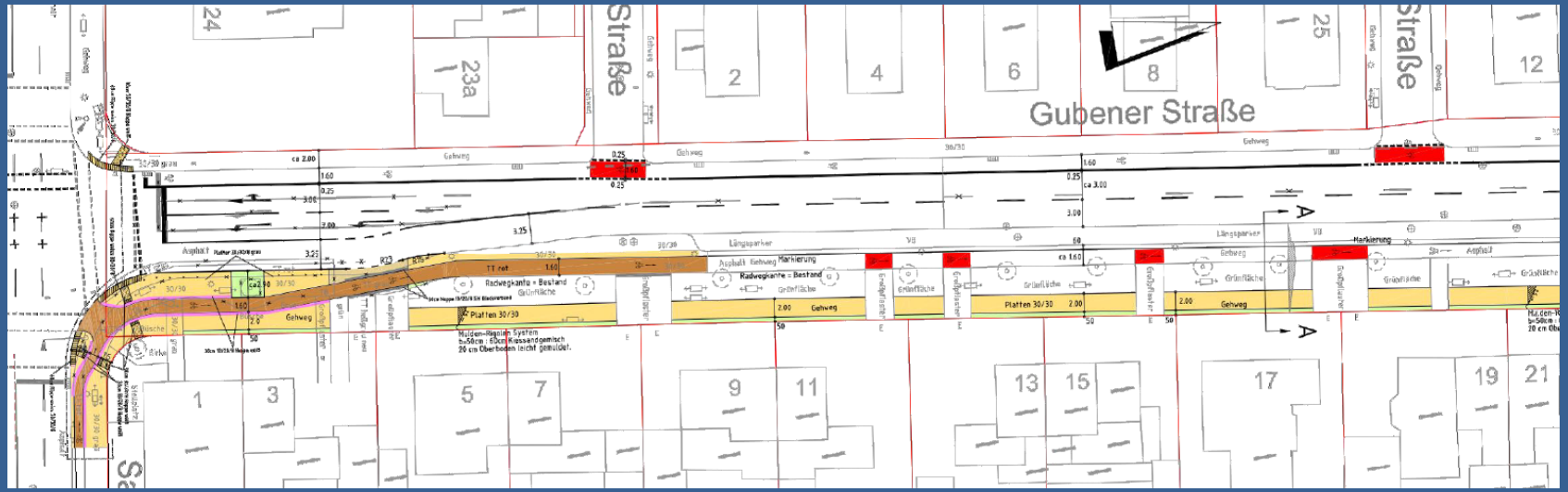
- September 2013: interfraktionelle Besprechung

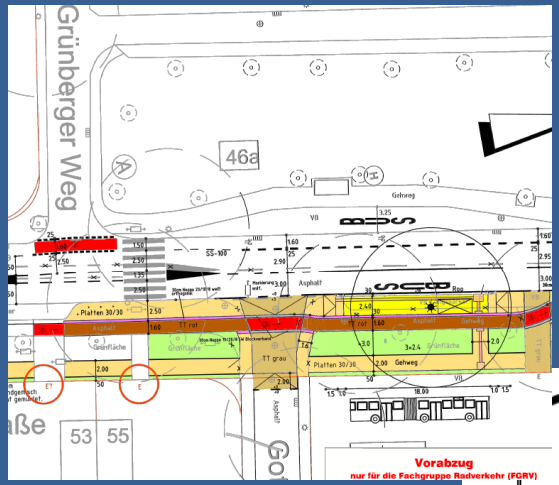
- 2013: Beschluss BV8 zum Etat 2014 (auf Antrag SPD, einem Vorschlag der SPD von 2012 folgend): „Schutz-/Radfahrstreifen in FR Eller auf der Fahrbahn, Nutzung des Fußwegs auf der östlichen Seite als Radweg, Anlage eines neuen Gehwegs im Grünbereich“

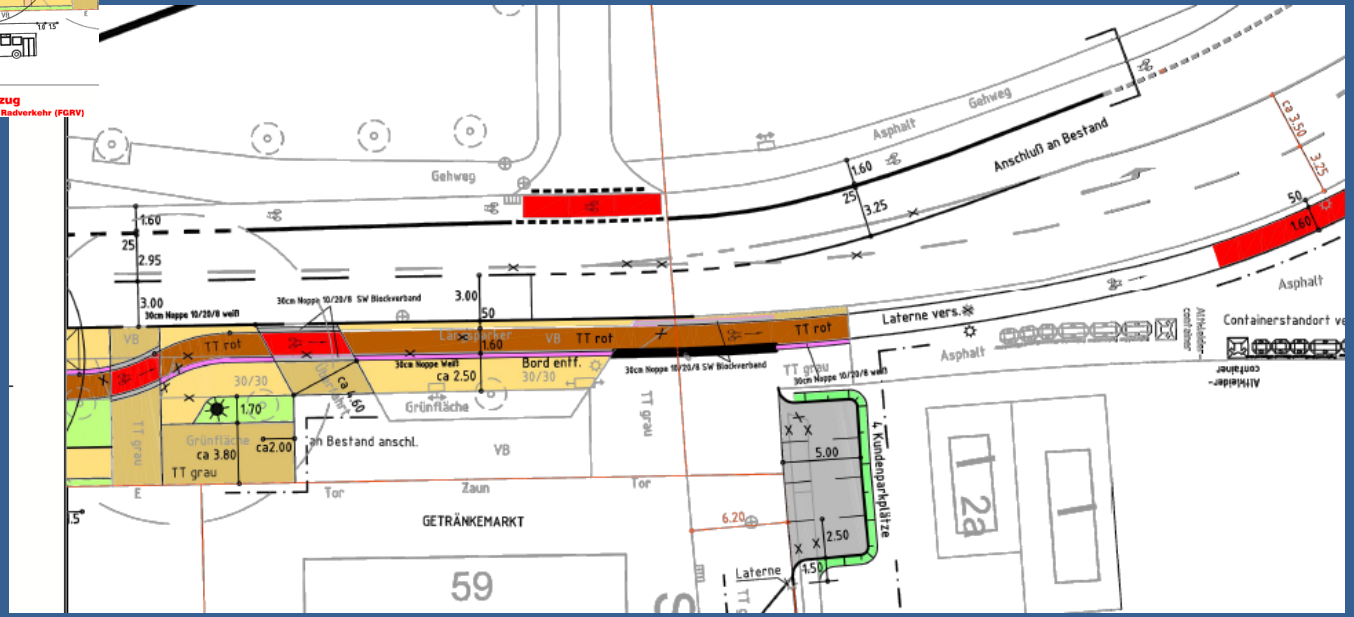
- 2014: Umlaufverfahren abgeschlossen, Lösung mit Getränkehändler gefunden

- Kosten zu 50 % von Anliegern zu tragen (ca. 30 Grundstücke). Kostenschätzung für Gehweg: 110.000,00 EUR
- Städtische Mittel für Ausbau in 2015.

- 2015: Vorplanung in der „Fachgruppe Radverkehr“: Radfahrstreifen in FR Eller mit 1,60 Meter; zwei Fahrstreifen für MIV/ÖPNV mit 3 Meter; Radweg FR Gerresheim auf bisherigem Gehweg 1,60 Meter; neuer Gehweg im Grünstreifen 2 Meter breit




Grünberger Weg
46a
Gehweg
Asphalt
Platten 30/30
TT rot
TT grau
Grünfläche
53
55
Vorabzug
nur für die Fachgruppe Radverkehr (FGRV)


Gehweg
Asphalt
Anschluß an Bestand
1.60
25
3.25
2.95
3.00
30cm Noppe 10/20/8 weiß
30cm Noppe 10/20/8 SW Blackverband
50
TT rot
TT grau
VB
Laterne vers.
Bord entf.
30/30
ca 2.50
Grünfläche
1.70
ca 3.80
ca2.00
an Bestand anschl.
Tor
Zaun
GETRÄNKEMARKT
59
6.20
5.00
2.50
4 Kundenparkplätze
Laterne
Containerstandort
Altkleider-container
ca 3.50
12a

- Juni 2015: BV8 lehnt die Lösung wegen Anliegerkosten ab.
- Verwaltung plant ausgehend von Votum der Fachgruppe Radverkehr Votum für die Lösung weiter, unter Einbeziehung barrierefreier Umbau der Bushaltestelle

- Vorschlag ADFC 2015: Radweg in Richtung Gerresheim auf Parkstreifen, Entfall der Stellplätze; Verwaltung kündigt an, dies als Variante zu planen. Entscheidung/Realisierung erst nach Abschluss Arbeiten Netzgesellschaft

- Mai 2016: einstimmiger Beschluss BV 8: Schutzstreifen FR Eller auf Fahrbahn; in FR Gerresheim Beibehalt/Ergänzung der Beschilderung „Radfahrer frei“
- Verwaltung: „Müssen erst Arbeiten der Netzgesellschaft abwarten“; außerdem Planung für Anschluss am Knotenpunkt Sandträger Weg notwendig

- 2017: Anliegerkosten könnten durch Kombination mit Arbeit Netzgesellschaft reduziert werden, Kostenschätzung Gehweg 122.000,00 EUR, Entwässerung wird geprüft, barrierefreie Haltestelle Grünberger Weg wird separat geplant

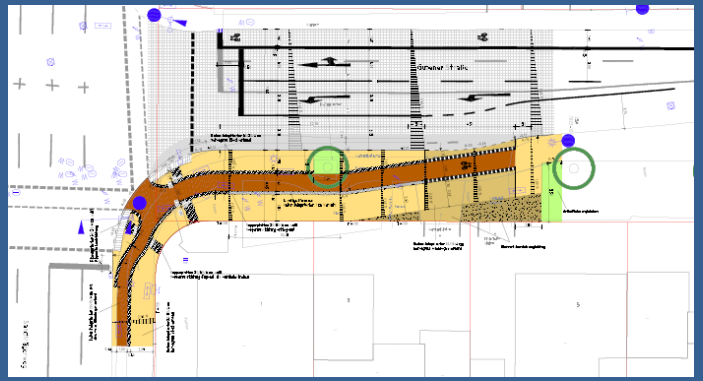
- 2017 Verwaltung: Nach Detaillierung der Planung wurde festgestellt, dass „kein verbindlicher Nachweis über einen einwandfreien Oberflächenwasserabfluss bei Starkniederschlag geführt werden kann“. Eine Herstellung nach Regeln der Technik wird daher erheblich teurer mit entsprechenden Anliegerkosten. Zudem: Anlieger drohen mit Klage. „Planung wird auf unbestimmte Zeit ausgesetzt“

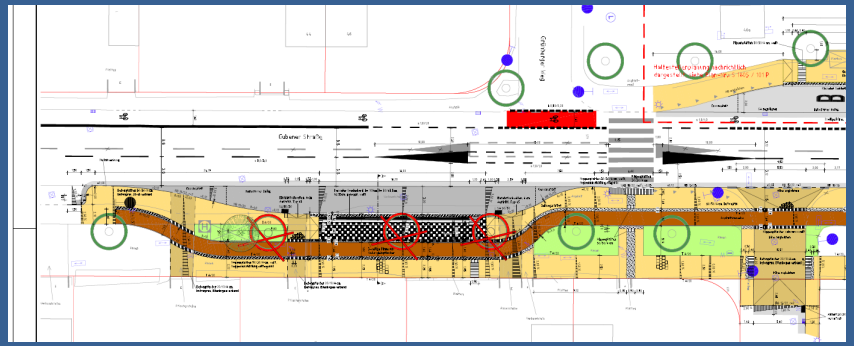
- November 2017: Beschluss BV8 – Schutzstreifen Richtung Eller markieren. Verwaltung 2018: „Macht nur Sinn als Teil einer Gesamtplanung mit Lösung für die andere Richtung“. Verwaltung wird neue Planungsansätze zu gegebener Zeit vorstellen.

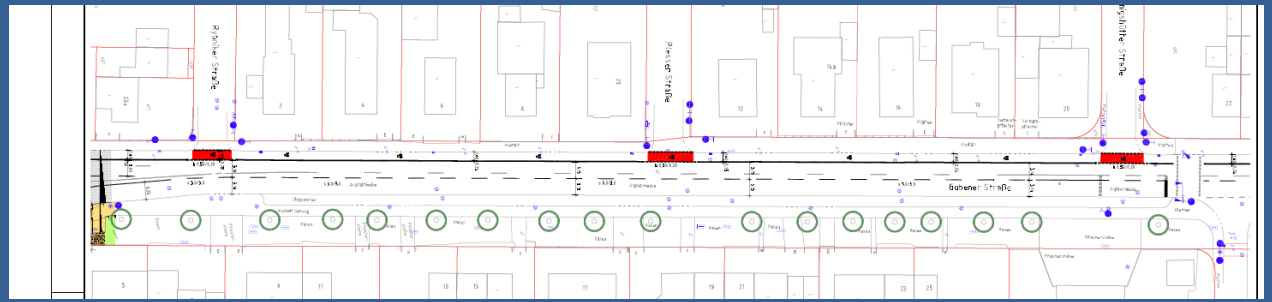
CDU

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

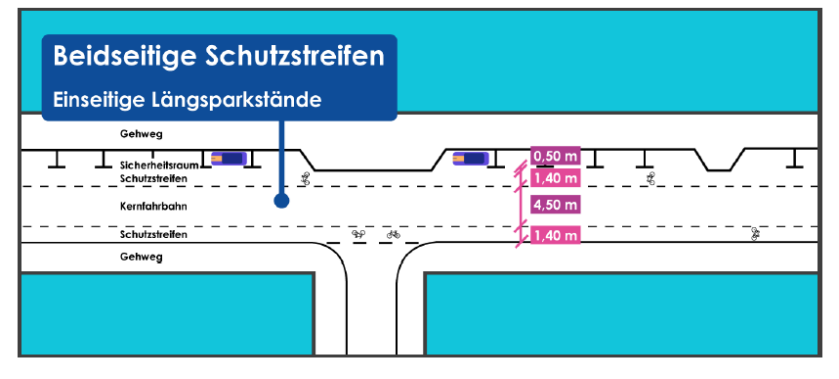
- 2020 FGRV: Verwaltung zeigt Planung mit Radfahrstreifen Richtung Eller, Richtung Gerresheim überwiegend status quo (Gehweg, Radfahrer frei), lediglich neue Aufleitung, neue Lage der Bushaltestelle, und neuer Gehweg im Grünstreifen sowie Radweg zwischen Bushaltestelle und Getränkemarkt
- FGRV lehnt Vorschlag ab und schlägt vor, Parkstreifen zu nutzen





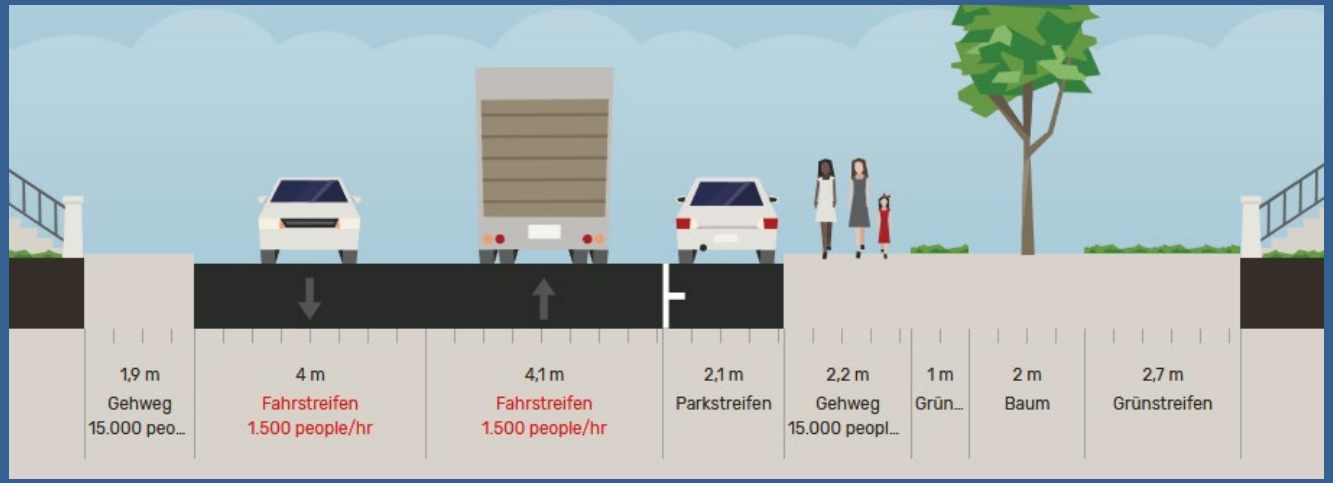


- März 2022: Anfrage CDU und Grüne, ob nicht doch Schutzstreifenlösung nach aktuellen Standards realisiert werden kann (mit Sicherheitstrennstreifen zu Parkständen)



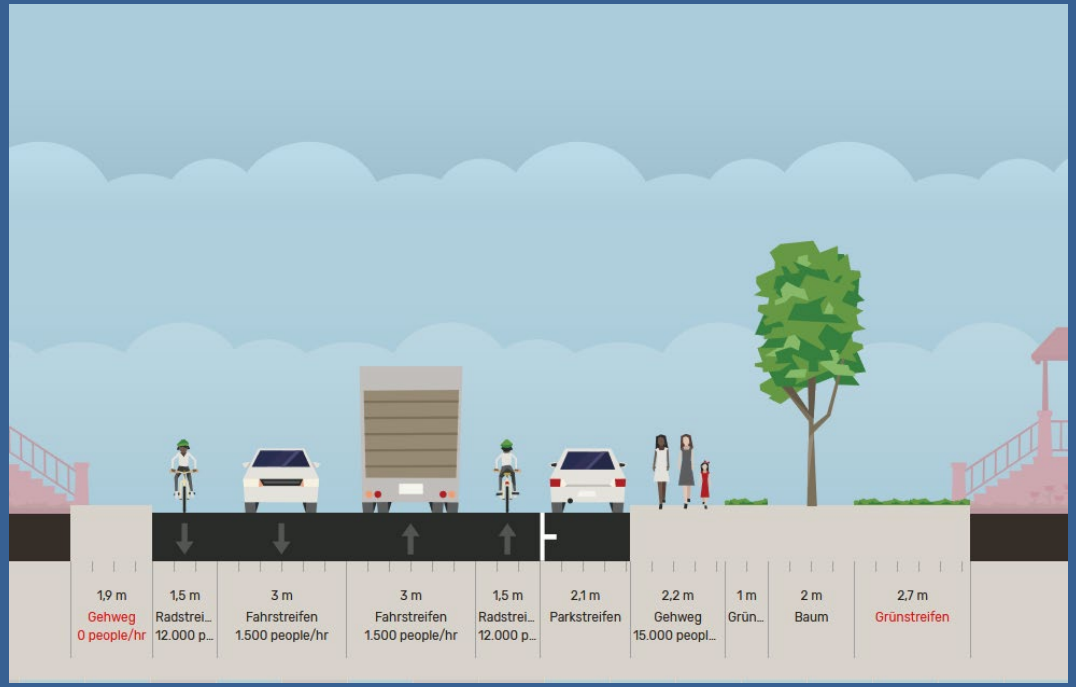
- Verwaltungsantwort ausweichend: Hinweis, dass sich Kommunalabgabenrecht geändert hat und Verwaltung die ursprüngliche Planung „prüfen“ wird

- März: 2023 Vorstellung Varianten in der BV8 durch die Verwaltung

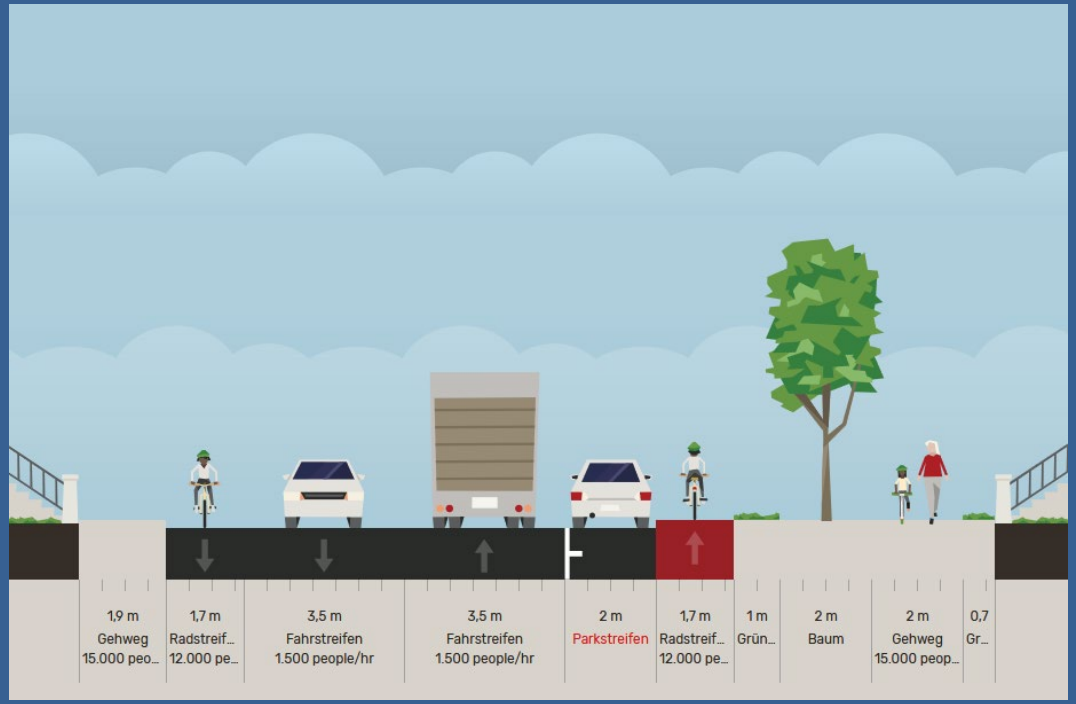


(aktuelle Aufteilung)

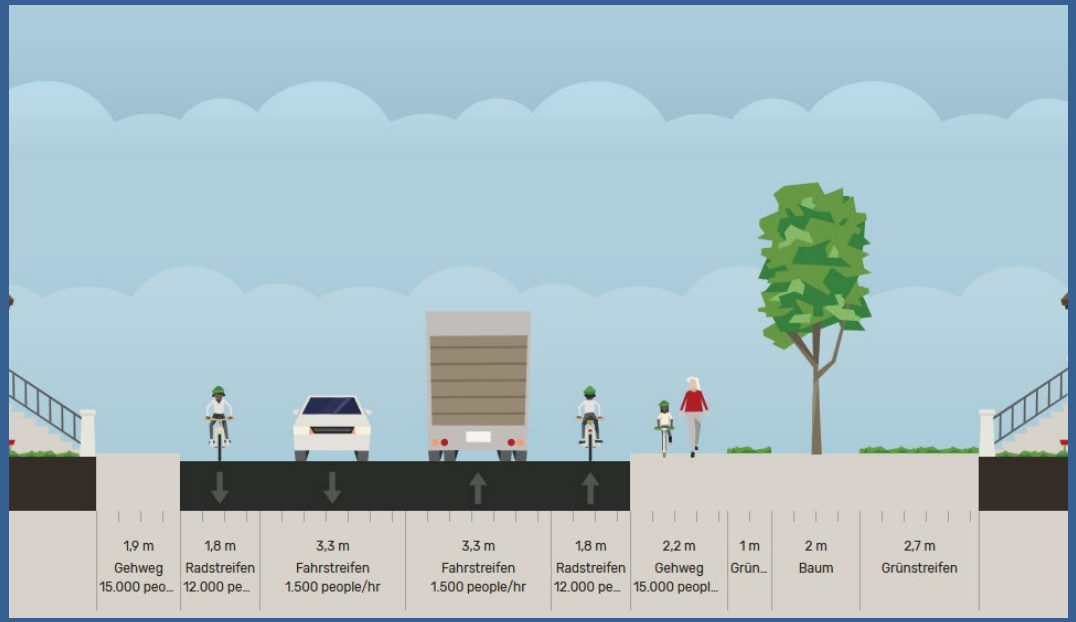
- **Variante 1: Schutzstreifen mit 1,50 Meter Breite** (Vorschlag 2005)
- Verwaltung hat jetzt Sicherheitsbedenken



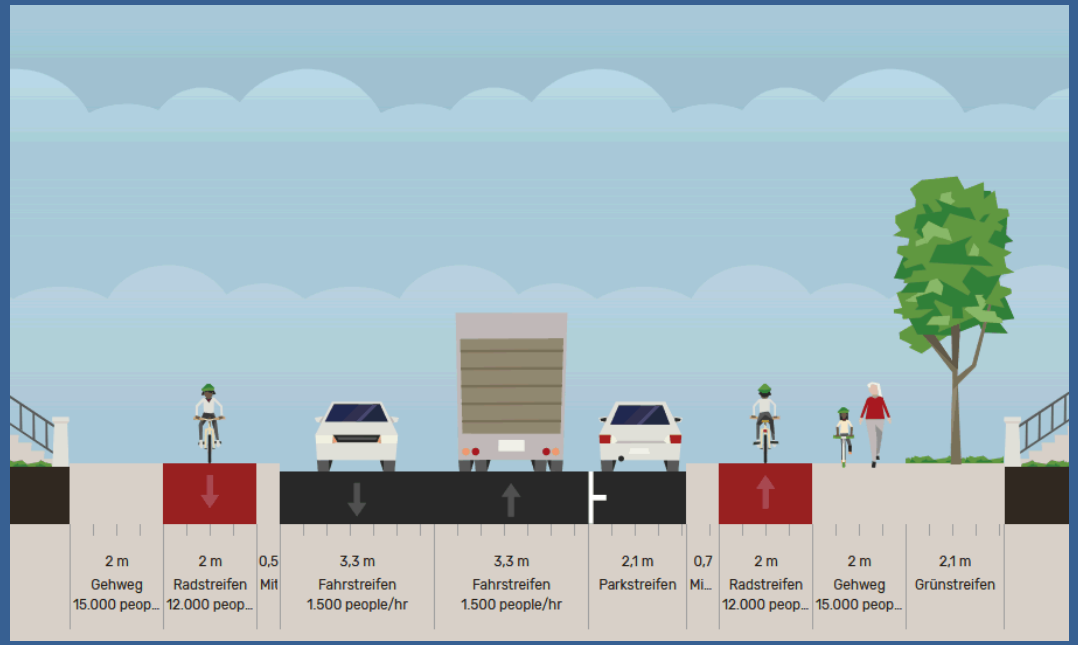
- **Variante 2: Gehweg wird Radweg, neuer Gehweg im Grün** (Lösung 2015)
- Entwässerungsproblematik, Kosten, Verlust Grün



- **Variante 3: Radweg auf bisherigem Parkstreifen** (Vorschlag ADFC/FGRV)
- Vollwertige Radverkehrslösung in beide Richtungen, aber Vollverlust Stellplätze



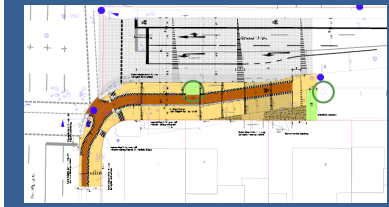
- **Variante 4: Vollumbau Straße und Grünstreifen: Radstreifen im Bereich der Bäume, Neupflanzung Bäume**
- Extrem kostenintensiv (Anliegerkosten), Baumverlust, Reduzierung unversiegelte Fläche, hoher Planungsaufwand und Zeitvorlauf



- **Weitere Varianten (Varianten 5+6):**

Variante 5: Radfahrstreifen Richtung Süden, Gehwegmitnutzung Richtung Norden

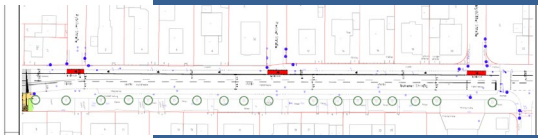
- Radfahrstreifen auf der Fahrbahn in Richtung Eller (Süden)
- In Richtung Gerresheim (Norden): Nutzung des Gehwegs mit Radfahrer frei (= Bestand)
- entspricht BV-Beschlüssen von 2016 und 2017



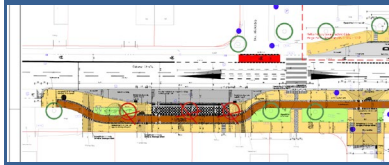
Variante 6: wie vor, mit baulicher Führung am Beginn und Ende:

wie vor, aber mit Aufleitung auf Gehweg am Beginn, neuer Bushaltestelle und neuem Gehweg im Grünstreifen zwischen Bushaltestelle und Getränkehändler (entspricht Verwaltungspräsentation in FGRV 2020)

(Untervariante 6a: wie vor, aber bauliche Führung nur am Beginn)



Vorteil: 5 sehr, 6 relativ kostengünstig, (relativ) schnell zu realisieren, substantielle Verbesserung, spätere bessere Lösung für die FR Gerresheim wird nicht verbaut, Parkplätze bleiben erhalten. Unterschiedliche Qualitäten in den Fahrtrichtungen gibt es auch an anderer Stelle im Stadtgebiet (zB Ulenbergstraße).



Weitere Varianten (Variante 7+8):

Variante 7: Schutzstreifen beidseitig und Tempo 30

- Schutzstreifen 1,40/1,50 Meter auf der Fahrbahn in beide Richtungen (mit Sicherheitstrennstreifen 0,75 Meter zu Parkstreifen)
- Ggf. Tempo 30 für die Gubener Straße
- Ähnelt Ursprungsplanung von 2005

Vorteil: sehr kostengünstig, schnell zu realisieren, substantielle Verbesserung in beide Richtungen, kein Parkplatzverlust

Nachteil: Sicherheit für Radfahrer nur geringfügig verbessert, da Schutzstreifen überfahrbar und nur ca. 4,50-5 Meter Restfahrbahnbreite („Scheinsicherheit“)

Möglichkeit der Beschilderung von Tempo 30 unklar, da Hauptverkehrsstraße (2017 hat Verwaltung Tempo 30 nachts abgelehnt, 2022 Tempo 30 ganztags auf eine Anwohnerinitiative hin). Allerdings wurde an Bilker Allee Hauptverkehrsstraßenwidmung aufgehoben. Wegen Rheinbahn-Linienverkehr muss OVA zustimmen.

Variante 8: Piktogrammketten in beide Richtungen

Piktogrammketten in beide Richtungen auf der Fahrbahn (Beispiel: Benrather Schlossufer)

Vorteil: Kostengünstig, macht Autofahrer auf Radverkehr aufmerksam

Nachteil: Radfahrer könnten denken, zur Nutzung der Fahrbahn verpflichtet zu sein; keine echte Radwegelösung, Erlass NRW aus Januar 2023: Einsatz von Piktogrammketten darf „eine zur nachhaltigen Sicherung des Radverkehrs separate Radverkehrsführung nicht ersetzen oder deren Herstellung verzögern“.

- **Weitere Varianten (Varianten 9+10):**

- Machbarkeitsstudie
- Beibehalt des status quo

- **Varianten:**

1. Schutzstreifen beide Richtungen
2. Neuer Gehweg im Grünstreifen, Gehweg wird Radweg
3. Parkstreifen wird Radweg
4. Gesamtumbau Straße mit Fällung Bäumen und Reduzierung Grünstreifen
5. Radfahrstreifen Ri. Eller, Mitnutzung Gehweg (Radfahrer frei) Ri. Gerresheim
6. Radfahrstreifen Ri. Eller, Mitnutzung Gehweg (Radfahrer frei) Ri Gerresheim mit kurzem baulichen Radweg am Anfang (Ecke Sandträger Weg) und ggf. Ende
7. Schutzstreifen in beide Richtungen und Tempo 30, ggf. als Verkehrsversuch
8. Piktogrammketten auf der Fahrbahn
9. Machbarkeitsstudie für großräumigere Lösungen
10. Status quo

Radverkehrslösung Gubener Straße:

Positionen der Fraktionen/Parteien

CDU

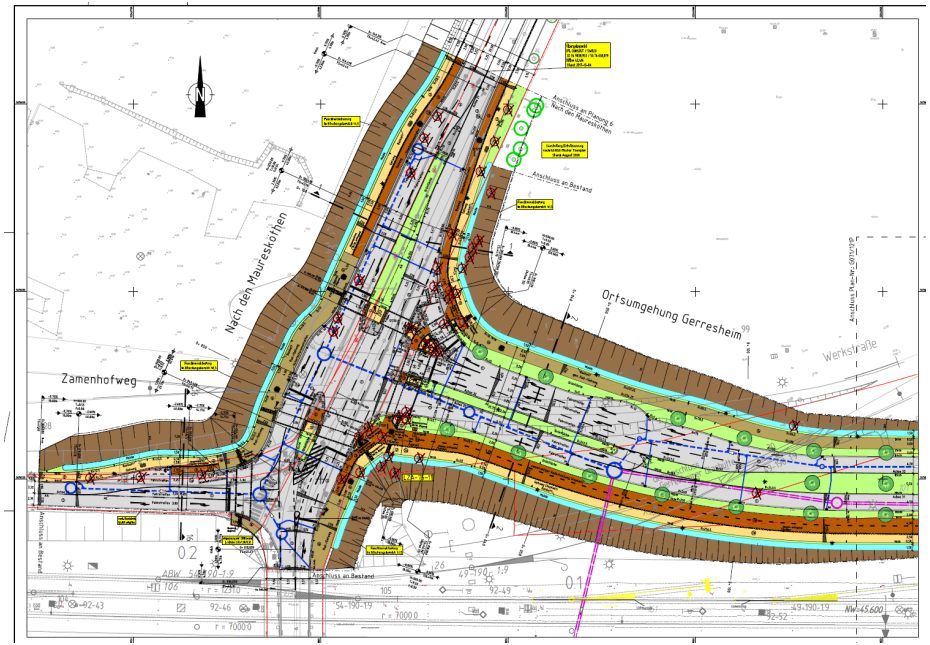
BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

- **Weitere Themen:**

- Kreisverkehr (Bedarfsbeschluss, Stand 2023: weitere Abstimmungen nötig)

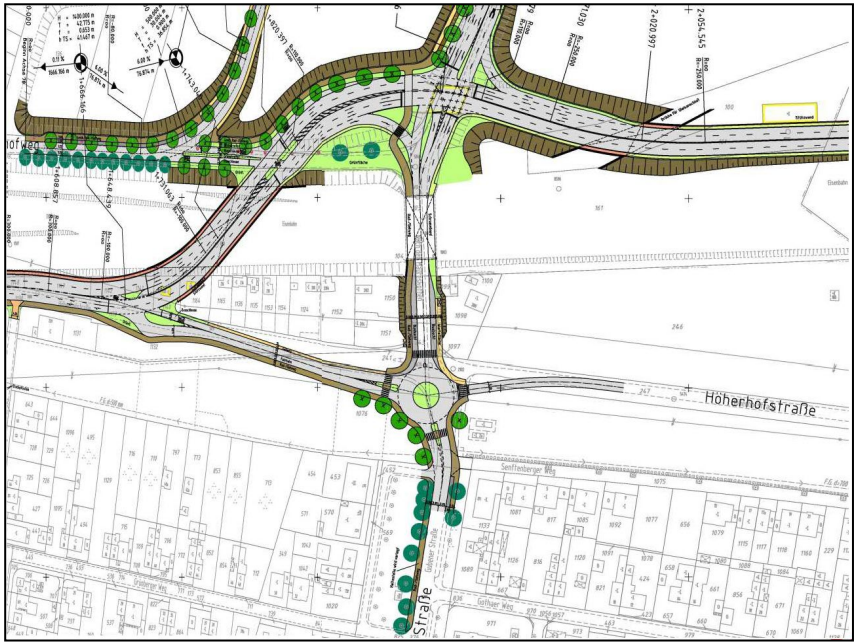
- **Weitere Themen:**

- Glasmacherviertel und OU Gerresheim: Anschluss Maureskötten (Stand 2020)



- **Weitere Themen:**

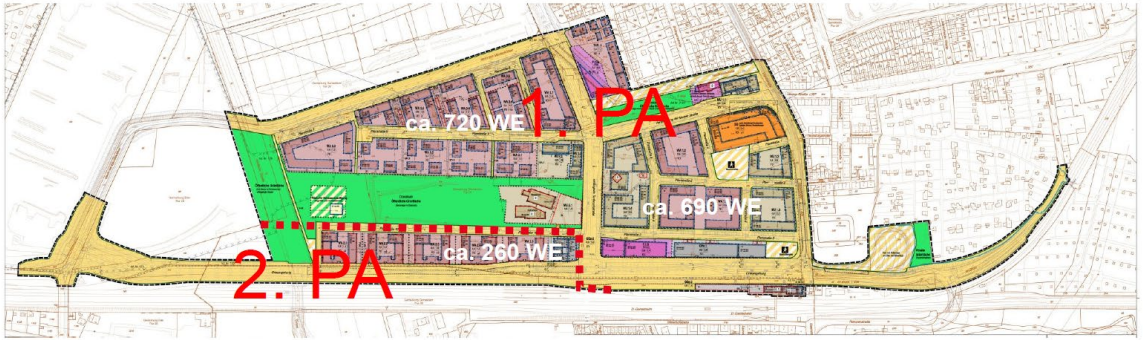
- Glasmacherviertel und OU Gerresheim: Neue Bahnunterführung



- **Weitere Themen:**

- Glasmacherviertel und OU Gerresheim: Planungsteilung

Glasmacherviertel - Planungsabschnitte
Teilungsvorschlag



1. Planungsabschnitt sofort weiterbearbeiten (Gutachten, Fachplanungen, B-Plan)
2. Planungsabschnitt nach Klärung der Nutzung der DB-Flächen

- **Haben Sie Fragen?**
- **Wie ist Ihre Meinung?**
- **Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

CDU

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN